

# Umweltbewusst Wohnen – Teil 2

## Abfall und Verkehr vermeiden

Das Thema Abfall ist ein Dauerbrenner in der Umweltdiskussion. In der Medienberichterstattung steht das „Müll-Trennen“ und „Wiederverwerten“ an vorderster Stelle.

Doch das oberste Prinzip bei der Bewältigung des Müllproblems lautet: Abfallvermeidung. Denn Vermeiden geht vor Wiederverwenden und dieses geht vor Wiederverwerten! Darüber hinaus ist es notwendig die Stoffströme zu entgiften, schädliche Chemikalien zu vermeiden oder zumindest getrennt vom Hausmüll zu sammeln und entsorgen.

### 1. Abfall vermeiden als oberstes Prinzip

Vermeiden bedeutet ...

- sich zu überlegen, ob man wirklich wieder etwas Neues kaufen muss.
- etwas für kurze Zeit auszuleihen anstatt neu kaufen („Wiener Reparatur-, Gebrauchtwaren- und Verleihführer“ der MA 48 gibt viele Tipps und Hilfestellungen zum Thema: <http://www.wenigermist.at/wiener-reparatur-gebrauchtwaren-und-verleihfuehrer/>)
- soweit möglich unverpackte Produkte zu kaufen – etwa Obst und Gemüse am Markt.
- Einkaufskorb/–tasche mitnehmen anstatt jedes Mal ein neues Plastiksackerl kaufen.
- Unbestellte Werbung (im Postkasten und an der Wohnungstüre) abbestellen: Misttelefon der MA 48 (01/54648) anrufen! Sie bekommen kostenlos die Informationen, wie Sie die unerwünschte Werbeflut stoppen. Web: <https://www.wien.gv.at/umwelt/ma48/beratung/misttelefon/>



Wiederverwenden heißt ...

- Mehrwegverpackungen gegenüber Wegwerfverpackungen bevorzugen.
- Markenprodukte mit Garantie sowie reparierbare Produkte statt Billigware kaufen
- Geräte kostengünstig reparieren statt wegwerfen und neu kaufen („Wiener Reparatur-, Gebrauchtwaren- und Verleihführer“ der MA 48 – siehe oben!)
- Akkus statt Batterien verwenden: Akkus lassen sich bis zu 1.000mal aufladen.

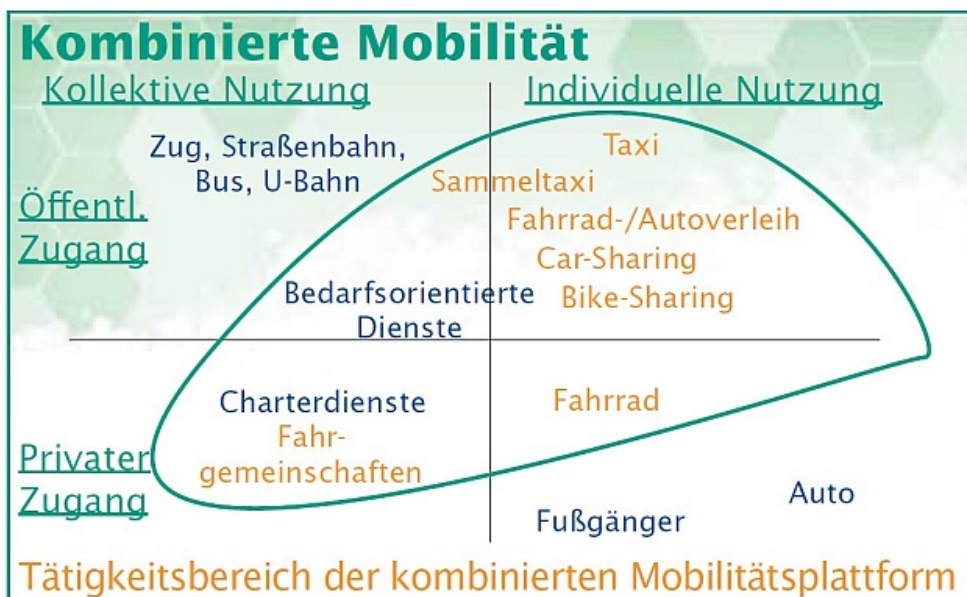
Wiederverwerten heißt ...

- Wertstoffe getrennt zu sammeln und entsorgen.
- nach Möglichkeit einen eigenen Kompostplatz anzulegen.
- Vermeiden sie, wann immer möglich, problematische Stoffe wie den Kunststoff Polyvinylchlorid (PVC) oder Aluminium-Verpackungen
- aggressive Chemikalien im Haushalt durch sanfte Alternativen zu ersetzen
- Problemstoffe an den entsprechenden Sammelstellen der MA48 abzugeben. Dazu gehören Batterien, Öle, Medikamente usw.

Zentrale Anlaufstelle in allen Abfallangelegenheiten in Wien ist das „Misttelefon“ der MA48

## 2. Kombinierte Mobilität – mit „Öffis“, Rad und Auto-Teilen

In ganz Österreich wird Wien wegen des gut ausgebauten öffentlichen Verkehrssystems („Öffis“) beneidet: U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn und Bus (am Wochenende auch nachts!) sorgen für schnellen, umweltfreundlichen und günstigen Transport. Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel von Wien und Umgebung, denn der Autoverkehr gehört zu den größten (und stetig wachsenden) Umwelt- und Gesundheitsproblemen unserer Zeit. Lärm, Abgase, Feinstaub, Ozon und Treibhauseffekt sind nur einige Stichworte dazu. Staus, Parkgebühren, immer teurer werdende Versicherungen u. v. m. machen die vielgepriesene „Mobilität“ zu einem nur eingeschränkten „Vergnügen“. Daher: Auf den richtigen Mobilitätsmix aus Öffis, Taxis, Car-Sharing, Fahrradnutzung, zu Fuß gehen usw. kommt es an! Wie vielfältig die Möglichkeiten sind, zeigt die unten stehende Graphik der Stadt Wien:



Weitere Infos zu Öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Wiener Linien Tel 01/7909-100, [www.wienerlinien.at](http://www.wienerlinien.at)
- Verkehrsverbund Ost-Region (VOR), Tel 0810/222324, [www.vor.at](http://www.vor.at)
- Österreichische Bundesbahnen (ÖBB), Tel 051717, [www.oebb.at](http://www.oebb.at)

### Radfahren

Auch das Rad ist Teil des Mobilitätsmix. Für Radfahrer gibt's kaum Staus und sportliche Betätigung gibt's gleich dazu. Das Wiener Radwegenetz ist zwar noch nicht optimal, doch es wird ständig ausgebaut. 2016 betrug es bereits 1346 km.

Viele Infos dazu unter [www.wien.gv.at/verkehr/radfahren/](http://www.wien.gv.at/verkehr/radfahren/)

### Car-Sharing – Auto Teilen

Ohne Auto geht's – besonders ins Umland Wiens - manchmal kaum mehr. Aber muss dafür jeder einen eigenen PKW besitzen? „Car-Sharing“, auf Deutsch „Auto Teilen“ lautet die Devise, um auch bei Bedarf ohne eigenes Auto „automobil“ zu sein. Das Handy-App zeigt komfortabel, wo das nächste verfügbare Auto steht. Die Stadt Wien bietet dazu umfangreiche Informationen: [www.wien.gv.at/verkehr/kfz/carsharing/](http://www.wien.gv.at/verkehr/kfz/carsharing/)